

Sawatzky, Franziska (Bachelor 2011, Schwerpunkt: Wandmalerei und Architekturfassung)

Thema

Heiligenfiguren in Arkaden. Die mittelalterlichen Wandmalereien im Turm der Kirche St. Wenzel zu Thörey (Thüringen): Eine Bestands und Zustandserfassung als Diskussionsgrundlage möglicher Konservierungsmaßnahmen

Zusammenfassung

Die romanischen Wandmalereien im Chorturm der Kirche St. Wenzel zu Thörey sind vermutlich der einzig überlieferte Teil eines großen Zyklus, der sich auch auf die ehemalige Apsis erstreckte. Trotz des fragmentarischen Zustandes sind wertvolle Formen und Details erhalten geblieben. Bedenkt man den Zeitraum, den dieses Kunstwerk überdauert hat, so ist es erstaunlich und erfreulich zugleich, dass bis heute keine deutlichen Eingriffe in die Malereisubstanz erfolgt sind und hier demzufolge ein sehr altes Original vorliegt.

Die Untersuchung des Zustandes ergab, dass Wandmalerei und Mauerwerk als System betrachtet werden müssen. Sie beeinflussen und verändern sich gegenseitig. Veränderungen sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht wurden zudem auch durch vorangegangene Restaurierungsmaßnahmen hervorgerufen.

Voraussetzung für den Erhalt der Wandmalerei ist, ihr im Alltagsleben mehr Aufmerksamkeit zuteilwerden zu lassen. Die Aufnahme der Thöreyer Kirche zu den Sehenswürdigkeiten der „Transromanica“ fordert dies bereits.

Die Diskussion zu Konservierungsmaßnahmen hat gezeigt, dass kein Festigungsmittel die aufgestellten Kriterien zu hundert Prozent erfüllt. Bei der sich anschließenden Erörterung wurden die Kunstharze als geeignetes Festigungsmittel identifiziert. Gleichzeitig stellte sich heraus, dass die Kieselsäureester nicht grundsätzlich bei der Festigung pudernder Malschichten abzulehnen sind, hier aber weitere Untersuchungen notwendig sind.

Abstract

The roman wall paintings in the ancient choir of the church St. Wenzel in Thörey are possibly the only traditional part of a great segmented painting, which once also adorned the former apse. Despite being in a fragmentary condition, valuable outlines and details are preserved. Thinking of the long period this piece of art has survived, it is surprising and pleasing that there were no changes made to the original painting.

Analysing the condition it became apparent that wall painting and masonry have to be treated as one system. They influence each other which causes changes. Besides, positive changes as well as negatives ones were caused by previous techniques of conservation. For the conservation of the wall painting it is necessary to give it more attention in the everyday life. Thörey church is one of the roman sites of the "Transromanica" in Thuringia. The discussion concerning the techniques of conservation showed that no consolidant fulfils the required criteria. Debating the different materials, synthetic resins were considered the best. Concurrently silicic acid ester was found to be suitable for consolidating chalking paint, but there need to be further research.